

U-71200	o	Estland,
	+	4.12.82,	15.1.83;
5062492	o	Deutschland,
	+	4.12.82;	
U-347586	o nestl.	29.6.80	Töstamaa Heinlaid (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	18.12.82	1104 km SW;
U-187465	o nestl.	30.6.79	Töstamaa Kivilaid (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	18.12.82	1104 km SW;

Abgelesen am 5.11.83: 187522, 187201, ST-04289.; am 12.11.83: U-383765;
am 19.11.83: 5077336, FB-48775; am 3.12.83: ST 071875, U 357148; am
17.12.83: 202196.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 96 - 97

Eis- und Polarmöwe (*Larus hyperboreus*, *L. glaucoides*) an der Mülldeponie Hannover

von
Christian Bräuning

Seit 1980 erfasse ich die Fluktuation der Möwen an der Mülldeponie Hannover. Dabei bleibt es nicht aus, daß gelegentlich Überraschungen auftreten. So wurden, vermutlich durch die teilweise orkanartigen Stürme bedingt, im Januar 1984 mehr Großmöwen als gewöhnlich auf der Mülldeponie und dem angrenzenden Altwarmbüchener See beobachtet:

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Am 14.1.1984 zählte ich 1.848 Exemplare.

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Ebenfalls am 14.1.1984 hielten sich 3 ad. und 1 immaturus auf dem Altwarmbüchener See auf.

Eismöwe (*Larus hyperboreus*): Vom 31.12.1983 bis mindestens 19.1.1984 hielt sich ein adultes Tier tagsüber dort auf. Eine Beobachtung am bevorzugten Schlafplatz der Silbermöwen, auf einem Kiesteich in der südlichen Leineaue bei Koldingen am 31.12.1983 zeigte, daß die Eismöwe am Schlafplatzflug der Silbermöwen teilnahm. Eine zweite Eismöwe, diese im ersten Winterkleid, beobachtete ich am 14.1. Sie wurde am nächsten Tag nochmals am Altwarmbüchener See gesehen (BUSCH, mdl.).

Polarmöwe (*Larus glaucoides*): Ebenfalls am 14.1. beobachtete ich am "AWÜ-See" diesen seltenen Gast. Es war ein immatures Ex. im ersten Winterkleid und stand auf einem Bootssteg zwischen Silbermöwen. Die Beobachtungsdistanz betrug ca. 50 m. Später konnte ich die Möwe noch beim Baden und im Fluge beobachten. Das Gefieder war weißgrau, im Fluge fielen die weißen, transparent wirkenden Handschwinge auf. Am stehenden Vogel waren noch folgende Kriterien zu erkennen:

Kurzbeiniger als Silbermöwe; Beine grau; Füße fleischfarben; Kopf rund mit steilerer Stirn als die Silbermöwe; dunkelbraunes Auge mit Schattierung; Schnabel < Silbermöwe, vordere Hälfte dunkel, Basis grau, die Farbrennung nicht so markant wie bei der gleichzeitig zu beobachtenden Eismöwe; auch war der Schnabel kürzer. Die Flügelspitzen ragten deutlich über das Schwanzende. Der ganze Vogel wirkte sturmmöwenartig. Im Verhalten war das Tier weniger scheu als die Silbermöwen.

Vermutlich denselben Vogel sah am 19.1. noch einmal F.D. Busch.

Hybride (Larus argentatus x Larus hyperboreus)?

Zum erstenmal sah ich diesen Vogel am 7.1.1984 auf der Mülldeponie zwischen den Silbermöwen. Dabei unterließ mir zunächst eine Fehlbestimmung: Aufgrund der Größe und des Flugverhaltens glaubte ich an eine Polarmöwe.

Am folgenden Tag konnte ich das Tier aus ca. 40 m Entfernung beobachten. Dabei entdeckte ich eine ganz schwach erkennbare Endbinde im Schwanz; sie war auch im Fluge, wenn das Licht günstig war, zu erkennen. Ein weiteres Merkmal, welches gegen eine Polarmöwe sprach, war die Kopfform, die eher einer Silbermöwe ähnelte. Der Schnabel (≠ Silbermöwe) war an der Spitze hornfarben, dann zur Hälfte sehr dunkel und wurde zur Basis heller. Das Auge, dunkel wie bei immat. Silbermöwe, war leicht umschattet. Die grauweiße Gefiederfärbung wirkte auf größere Entfernung aber reinweiß. Die Handschwingen waren reinweiß. Beim stehenden Vogel ragten sie etwa 1,5 x so lang wie bei einer danebenstehenden Silbermöwe über das Schwanzende.

Am 14.1. sah ich den Vogel am Schlafplatz am Kiesteich bei Koldingen, am 28.1. gemeinsam mit F.D. Busch und H. Mittendorf am "AWÜ - See". Zum letzten Mal sah ich den Vogel am 4.3.1984 auf der Mülldeponie.

Die vorstehende, ausführliche Schilderung soll darauf aufmerksam machen, wie leicht gerade bei solch kritischen Arten eine Fehlbestimmung erfolgen kann, wenn die Beobachtungsbedingungen nicht optimal sind.

Schrifttum

- C r a m p , S. (1983): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. III: Waders to Gulls. Oxford, London, New York.
H a r r i s o n , P. (1983): Seabirds - an identification guide. Beckenham, London, Wellington, Auckland, Christchurch, Claremont, Herzlia.
G l u t z , U.N., & K.M. B a u e r (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 8/I: Charadriiformes (3. Teil). Wiesbaden.
G r a n t , P.J. (1982): Gulls. A guide to identification.

Anschrift des Verf.: Christian Bräuning, Alte Rathausstraße 6,
3014 Laatzen 1.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 97 - 98

Weitere Beobachtungen zur Fußjagd des Sperbers (*Accipiter nisus*)

Seit September 1983 beobachte ich fast täglich vom Küchenfenster aus in ca. 3-5 m Entfernung ein Sperberweibchen. Es blockt auf einem der ca. 1,20 m hohen Zaunpfosten auf, um von dort aus Sperlinge (*Passer domesticus*) zu jagen. - Die Spatzen versorgen sich hier in großen Flügen mit allem, was bei der Fütterung der Enten und Hühner zu erwischen ist. - Das Geflügel zeigt inzwischen keine Scheu mehr, da es "sicher nicht gemeint" ist.

Eines Morgens, etwa Mitte Oktober, saß der Sperber nicht, wie üblich, auf einem der Zaunpfähle, sondern daneben auf dem Erdboden. Das Weibchen zeigte Interesse an einer dort lagernden Eichenbohle. Plötzlich griff es mit dem linken Fang blitzartig hinter das Holz und strich dann mit einem erbeuteten Sperling ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Bräuning Christian

Artikel/Article: [Eis- und Polarmöwe \(*Larus hyerboreus*, *L. glaucoides*\) an der Mülldeponie Hannover 96-97](#)